



Antrag

der Fraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Fremdsprachenunterricht an Grundschulen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Landesregierung wird gebeten, dem Landtag spätestens in der 7. Tagung einen Bericht über Stand und Perspektiven des Fremdsprachenunterrichtes an den Grundschulen in Schleswig-Holstein zu geben. Der Bericht soll dabei insbesondere auf folgende Fragen eingehen:

- An wie vielen Grundschulen wird derzeit in welcher Form Fremdsprachenunterricht erteilt?
- Welche Konsequenzen für die Stundentafeln und die Zahl der an Grundschulen einzusetzenden Lehrkräfte hätte eine verbindliche und flächendeckende Einführung von Fremdsprachenunterricht
 - a) ab der 1. Grundschulklasse
 - b) ab der 3. Grundschulklasse?
- Welche Konsequenzen ergeben sich für die Aus- und Fortbildung der Grundschullehrer und –lehrerinnen?
- Steht entsprechendes Lehr- und Unterrichtsmaterial zur Verfügung?
- Welche Konzepte bestehen in Bezug auf schon vorhandene Bilingualität, vor allem, falls die deutsche Sprachfähigkeit nicht der altersüblichen entspricht?

Begründung:

Die Beherrschung einer oder mehrerer Fremdsprachen ist mittlerweile zu einer Schlüsselqualifikation für den globalisierten Arbeitsmarkt geworden. Aufgrund wissenschaftlicher Erkenntnisse und nach den Erfahrungen aus anderen Bundesländern ist erwiesen, dass Fremdsprachen an Grundschulen unterrichtet werden können, ohne die Kinder zu überfordern. Im Gegenteil fällt es jüngeren Kindern besonders leicht, sich fremde Laute und Sprachstrukturen anzueignen. Durch ein frühes, nicht mit Leistungsdruck belastetes Heranführen an Fremdsprachen wird auch das Verständnis für andere Kulturen gefördert.

Henning Höppner
und Fraktion

Angelika Birk
und Fraktion